

alter und neuerer Meister, Aquarelle, Miniaturen, Handzeichnungen, Erzeugnisse der Graphik, Holzskulpturen, Einrichtungsgegenstände, Textilien, Waffen, Metallarbeiten, Japonika, Porzellan, Fayencegegenstände, Glas und Photos berühmter Persönlichkeiten vertreten. Hervorzuheben wäre das Oelgemälde eines holländischen Malers um 1600, das die Erstürmung Trojas zeigt. Eine gute spanische Arbeit aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts stellt die „Kreuztragung“ dar. Unter den neueren Meistern fallen ein Reiterbildnis des Königs Nikita von Montenegro von V. Bressanin und der Studienkopf eines weißbärtigen Mannes von Danhauser auf. Von Einrichtungsgegenständen seien eine oberitalienische Kredenz im Renaissancestil und ein großer, holzgeschnitzter venezianischer Rahmen erwähnt. Interessant ist auch eine Trabantenpartisane mit Originalschaff aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts.

Zu unserem Jubiläum.

Anlässlich des 25jährigen Bestandes unseres Blattes sind uns zahlreiche Glückwunschschriften zugekommen, in denen der Wertschätzung für die „Internationale Sammler-Zeitung“ Ausdruck gegeben wird. So schreibt der Generaldirektor des Dorotheums in Wien, Dr. Gunkel in einem Briefe an unseren Herausgeber: „Ich hoffe, daß die angenehmen Beziehungen, die das Dorotheum mit Ihrem geschätzten Blatte schon seit Jahren verbinden, auch in Hinkunft aufrechterhalten und sich noch vertiefen werden.“ Der Ministerialrat Benjamin Schier erinnert daran, daß er die „ausgezeichnete Sammlerzeitung noch aus den Tagen kennt“, da sein Vater ein fleißiger Mitarbeiter derselben war und fügt bei, daß er das Blatt „seit Jahr und Tag aufrichtig schätze.“

Der bekannte Kunstgelehrte Hofrat Professor Dr. Hans Tietze übermittelt uns seine „verbindlichsten Glückwünsche zu dem erfreulichen Jubiläum“, der Direktor des Uhrenmuseums der Stadt Wien, Rudolf Kaffan schreibt: „Meine beste Gratulation zu dem Jubiläum Ihrer ‚Internat. Sammlerzeitung‘, welches nur möglich wurde, weil Sie mit großer Ausdauer und Arbeitsfreude alle die Schwierigkeiten zu überwinden verstanden, an welchen es während dieser 25 Jahre wirklich niemals fehlte.“

Der Kunstschriftsteller H. W. May in München sandte uns folgende Zuschrift: „Der so eigenbrötlerischen und von Natur so wenig homogenen Zahl der Sammler eine periodische Zeitschrift und damit eine große und sichtbare Gemeinsamkeit zu verleihen, bedeutet geistig ein Wagnis und wirtschaftlich eine mutige Tat. Wenn daher heute eine solche Zeitschrift ihren 25. Jahrgang beginnen kann, so wird es an uns Sammlern sein, dem Herausgeber von Herzen zu danken für Mut und Mühe seines bisherigen Wirkens und der Zeitschrift selbst alles Gute für das zweite Jahrhundertviertel in Dankbarkeit zu wünschen.“

Glückwünsche erhielten wir ferner von Generaldirektor-Stellvertreter des Dorotheums, Hofrat Ferdinand Hofer, dem Komponisten Prof. Wilhelm Kienzl, Regierungsrat Armin Friedmann, dem Kunstauktionshaus Albert Kende, den Kunsthändlern Felix Glückselig, Leo Pick u. v. a. Auch die Presse ging an unserem Jubiläum nicht achtlos vorüber. Freundliche Hinweise darauf brachten: Die „Volkszeitung“, das „Neue Wiener Tagblatt“, das „Neue Wiener Journal“, der „Wiener Tag“, die „Wiener Sonn- und Montagszeitung“, die Prager „Presse“ u. a.

AUSSTELLUNGEN.

Berlin. Kupferstichkabinett. Schabkunstblätter des 17. und 18. J., Moderne Graphik.

— Staatliche Kunstbibliothek. Zeitgenössische ukrainische Kunst.

— Galerie Gurlitt. Laucebruni, R. Meier, H. T. Richter, E. Spiro.

— Secession. Kollektiv-Ausstellungen.

Dresden. Sächsischer Kunstverein. Paul Baum, H. Unger, Böckstiegel, G. Neugebauer, E. Scharowsky, H. Mayrhofer-Passau.

Karlsruhe. Badische Kunsthalle. Emil Nolde.

— Galerie Moos. Ludwig Dill, Th. Poeckl.

München. Staatl. Graphische Sammlungen. Das Bildnis in der Graphik (16. bis 18. J.); Neuerwerbungen.

Paris. Bibliotheque Nationale. Rablais.

— Galerie Bernheim Jeune. Tibetanische Kunst.

Wien. Hagenbund. Der Tanz.

— Neue Galerie. Französische Impressionisten.

AUKTIONEN.

17. und 18. Februar. Wien. Dorotheum (Bücherabteilung). Viennensia, Austriaca, Geschichte, Kunst, illustr. Bücher, alte Bücher, Inkunabeln etc.

18. Februar. München. Hugo Helbing. Antiquitäten, alte Möbel und Einrichtungsgegenstände, Oelgemälde neuerer Meister, darunter Werke eigener Hand des Künstlers aus dem Nachlaß Professor Wilh. Loewith (München)

20. bis 22. Februar. Wien. Dorotheum. Kleine Kunstauktion.

21. bis 23. Februar. Amsterdam. H. W. P. de Vries. Kupferstiche, Handzeichnungen.

24. und 25. Februar. Wien. Albert Kende. Bilder, Antiquitäten.

24. und 25. Februar. München. Hugo Helbing. Antiquitäten, alte Möbel und Einrichtungsgegenstände, Orientteppiche, alte und moderne Gemälde aus dem Nachlaß der Baronin Lipperheide (München und Schloß Matzen).

25. Februar. Berlin. Internationales Kunst und Auktionshaus. Gemälde, Antiquitäten.

27. und 28. Februar. Berlin. Hollstein & Puppel. Kupferstiche, Handzeichnungen.

27. Februar. Frankfurt a. M. Adolph E. Cahn. Antike Münzen.

6. bis 11. März. Cannes. Hotel Martinez. Chinesische Kunstsammlung des verstorbenen Antiquars Dr. C. S. Carlson.

14. März. Berlin. Hermann Ball und Paul Graupe. Objekte aus dem Besitze des Barons Albert von Goldschmidt-Rothschild.

15. März. Berlin. Hermann Ball und Paul Graupe. Alt-Meißener Porzellanvögel, französische Möbel des 18. J., deutsches und französisches Silber, Gemälde niederländischer Meister etc.

Mitte März. Wien. Durch Dorotheum. Wohnungseinrichtung der Verstorbenen Baronin Helene Leitenberger, I., Parkring 6.

März. Wien. Albert Kende. Auflösung der Kunsthandlung Pollak & Winternitz (Wien).

März. Köln. Math. Lempertz. Archäologische Sammlung Dr. Feldmann (Düsseldorf). Römische Gläser und Keramiken, (meist rheinische Funde). Lütticher Boisserie; Westdeutsche Möbel des 18. Jahrh. (schöne Sitz- und Kastenmöbel), altes Kunstgewerbe etc., aus dem Nachlaß Geh. Kommerzienrat Seligmann (Köln).

23. Mai. Frankfurt a. M. Joseph Baer & Co. Bibliothek Chevalier Constantin Le Paige (Lüttich) und Dubletten einer großen deutschen Bibliothek.

(Druckfehler-Berichtigung.) In den Artikel „Zur Geschichte und über den Wert des Sammelns“ von Hofrat Dr. Eduard Leisching hat sich ein bedauerlicher Druckfehler eingeschlichen. Der Gelehrte sprach nicht von der in fünf Auktionen aufgelösten Lanner-Sammlung, sondern von der Lanna-Sammlung. Auch wären an der Stelle, wo vom Oesterreichischen Museum die Rede ist, die Worte einzufügen: Die Hofafel- und Silberkammer (Hofburg), so daß der Satz zu lauten hätte: „Die weltberühmten, großen Wiener Museen blieben höfische, vom Oberstkämmereramt verwaltete, aus der Zivilliste des Kaisers dotierte Institute bis zum Zusammenbruche und sind erst seitdem, ebenso wie die beiden Schatzkammern und die kaiserliche Gobelinsammlung, dem Bundesministerium für Unterricht unterstellt, während die einzigartige kaiserliche Teppichsammlung und die bedeutende Kollektion von Musealstücken des Hofmobiliendepots an das Oesterreichische Museum übergingen, dem es auch gelungen war, die Hofafel- und Silberkammer (Hofburg) und das Allerbeste aus der Sammlung J. Pálffy zu gewinnen.“